



Qmbs – Newsletter

Ausgabe : 01/2014
Juni 2014

Inhalte:

1. Editorial
2. Das Schulentwicklungsprogramm (SEP) – Auswirkungen auf Qmbs-Schulen
3. Die Online-Konferenz: Eine Plattform für den überregionalen Austausch
4. Kurzumfrage zu den SQV-Zielen der Qmbs-Schulen
5. Termine

1. Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die sechste Bewerbungsrunde für die Teilnahme an Qmbs ist abgeschlossen und wir konnten wiederum 21 Berufliche Schulen für die nächsten zwei Jahre in das Programm aufnehmen. Die Information der Schulen erfolgt in Kürze.

Erfreulich ist zudem, dass wir in Absprache mit der Abteilung IV Grund-, Mittel- und Förderschulen des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst auch drei Mittelschulen aus Oberbayern als Pilotversuch aufnehmen und mitführen. Wir freuen uns über dieses Interesse aus dem allgemeinbildenden Schulwesen.

Durch die Verpflichtung der Schulen zu einem Schulentwicklungsprogramm erhält Qmbs natürlich zusätzlichen Rückenwind und Bedeutung, denn ein professionell gestalteter und dokumentierter Qmbs-Prozess deckt einen Großteil der Schulentwicklungsprogrammarbeit naturgemäß ab. Die beruflichen Schulen können damit dieser neuen Schulentwicklungsmaßnahme gelassen entgegen sehen.

Sehr gefreut hat uns die Auswertung der Kurzumfrage an unseren Qmbs-Schulen bezüglich ihrer Qualitätsziele. Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass unsere Schulen ihr Kerngeschäft verantwortlich im Blick haben. Herzlichen Dank auch für die außergewöhnlich hohe Rücklaufquote.

Wir möchten Sie auch in diesem Newsletter wieder auf unser Qmbs-Portal (<http://www.qmbs-bayern.de>) hinweisen, welches, vor allem dank Ihrer tatkräftigen Unterstützung, immer stärker wächst und so für Sie zu einem unverzichtbaren Hilfsmittel bei der Implementierung oder der Verstetigung von Qmbs wird. Dort finden Sie Informationen, Terminankündigungen und Materialien zum Download.

Ich wünsche Ihnen für die Arbeit mit Qmbs viel Kraft und Erfolg.

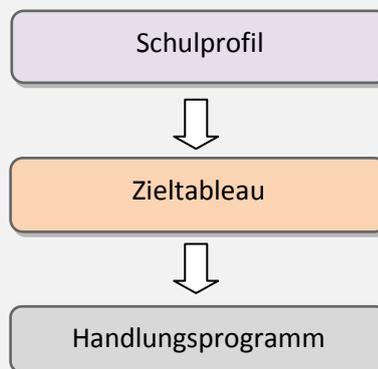
Ihr Arnulf Zöllner

2. Das Schulentwicklungsprogramm (SEP): Auswirkungen auf QmBS-Schulen

Um eine systematische Qualitätsentwicklung zu implementieren, sind die Schulen nach Art. 2 BayEUG (geändert am 01.08.2013) aufgefordert, ihre schulischen Entwicklungsziele in einem Schulentwicklungsprogramm niederzulegen. Konkret heißt dies, dass die Schulen auf der Grundlage transparenter, konsensualer und realistischer Ziele die Qualität ihrer Prozesse und Ergebnisse selbst planen, umsetzen und kontrollieren.

„Die Schulen sollen künftig in eigener Verantwortung Schulentwicklungsprogramme erstellen und darin selbst Entwicklungsziele festlegen.“ (Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle)

Das Schulentwicklungsprogramm ist ein verschriftlichtes Programm für die schulische Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung. Es gliedert sich in folgende zentrale Bausteine:



Ausgehend von einem **Schulprofil**, das die Besonderheiten und Herausforderungen, die Stärken und Schwächen der eigenen Schule in knapper und übersichtlicher Form darstellt, definiert die Schule kurz-, mittel- und langfristige schulische Entwicklungsziele und fasst diese in einem **Zieltableau** zusammen. Auf der Basis dieser von der Schule im Konsens und in Abstimmung mit der Schulaufsicht formulierten Zielsetzungen legt das Schulentwicklungsprogramm Maßnahmen zur operativen Umsetzung, Verantwortlichkeiten und Termine im Sinne eines **Handlungsprogramms** fest. Das Schulentwicklungsprogramm ist somit die Grundlage für die Qualitätsentwicklung der jeweiligen Schule.



QmbS – Newsletter

Ausgabe : 01/2014
Juni 2014

Aber was bedeutet diese gesetzliche Neuerung für unsere QmbS-Schulen?

Mehr als 120 bayerische berufliche Schulen arbeiten z.T. seit mehreren Jahren erfolgreich und nachhaltig mit den Instrumenten aus „QmbS“. Sie gestalten damit ihre Schul- und Qualitätsentwicklung auf der Basis eines erprobten Konzepts und unter Verwendung erprobter Tools. Für sie ist der Schritt zu einer Schulentwicklungsprogrammarbeit nur noch ein sehr kleiner:

QmbS-Schulen

- ✚ haben ein schulisches Qualitätsteam (das QmbS-Team) und einen QmbS-Beauftragten und damit bereits die notwendige Infrastruktur.
- ✚ haben ein gesamtschulisch entwickeltes und abgestimmtes „schulisches Qualitätsverständnis“ (SQV) mit klaren operationalisierten Qualitäts- und Entwicklungszielen, also ein Zieltableau.
- ✚ haben zu diesen Zielen, ebenso wie zu den Zielen aus der Zielvereinbarung nach der externen Evaluation, Maßnahmen entwickelt, Indikatoren festgelegt, also ein Handlungsprogramm erstellt.
- ✚ sehen die externe Evaluation als integrativen Teil ihrer gesamten Qualitätsarbeit.
- ✚ haben darüber hinaus begonnen, aktiv am Aufbau einer schulischen Feedbackkultur zu arbeiten.
- ✚ haben sich aktiv in einen kontinuierlichen QM-Prozess begeben, können dabei auf ein flankierendes Unterstützungssystem und auf zielgerichtete Fortbildungsangebote zurückgreifen.
- ✚ dokumentieren ihre QM-Arbeit.

Damit wird deutlich, dass ein professioneller QmbS-Prozess dem Prozess der Schulentwicklungsprogrammarbeit im Wesentlichen entspricht. Offen bleibt evtl. die Frage nach der geeigneten Einbindung des Schulforums in den QmbS-Prozesses sowie einem Tableau der „schulischen Standortfaktoren“ (Schulprofil), dessen Entwicklung für QmbS-Schulen keine große Herausforderung darstellen sollte.

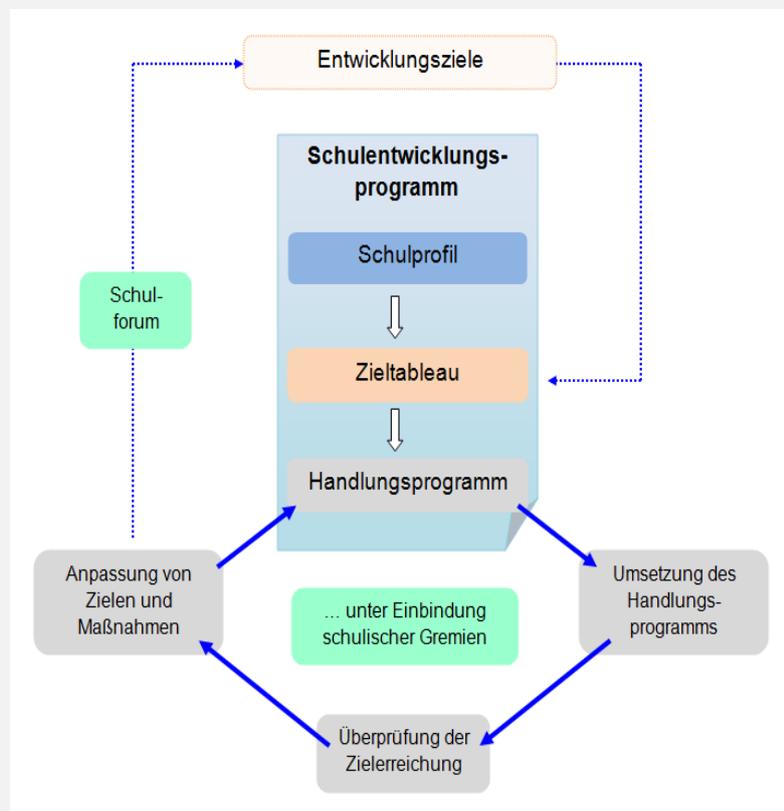


Abbildung: Umsetzung eines Schulentwicklungsprogramms

3. Die Online-Konferenz – eine Plattform für den überregionalen Austausch

Online-Konferenzen werden seit einiger Zeit bei QmBS genutzt. Sie dienen der Ergänzung von Präsenz-Veranstaltungen oder als Kommunikationsplattform für die QmBS-Schulen, die sich zu einem spezifischen Themenbereich austauschen wollen.

So bieten Online-Konferenzen einige Vorteile:

- Zeitliche Flexibilität der Konferenz
- Lange Anfahrtswege entfallen
- Einfache, benutzerfreundliche Technik
- Aktive Einbeziehung der Teilnehmer
- Vielfältige Präsentationsmöglichkeiten
- Einfache Vor- und Nachbereitung der Sitzung

Qmbs – Newsletter

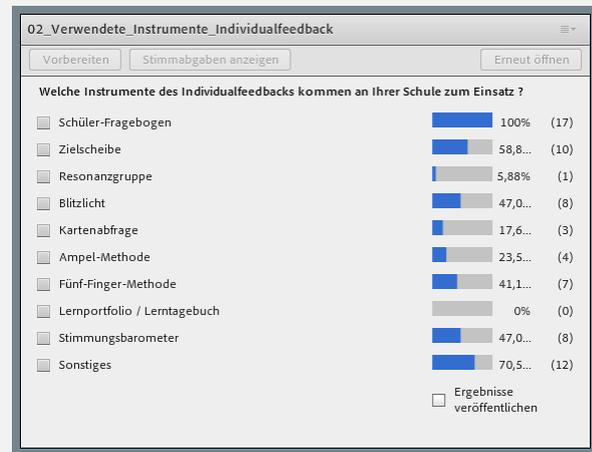
Ausgabe : 01/2014
Juni 2014

Damit eine Online-Konferenz gelingen kann, ist es erforderlich, dass Sie einen stabilen Internet-Anschluss (DSL, Kabelmodem, ...) herstellen können und ein funktionsfähiges Headset während der Online-Konferenz benutzen.

Beispielhaft wird hier der Ablauf einer Online-Konferenz dargestellt, die am 31.03.2014 mit den Qmbs-Schulen der Staffel 3 durchgeführt wurde:

Nachdem im Januar 2014 von den Qmbs-Schulen der Staffel 3 der Wunsch geäußert wurde, dass sich die Schulen nochmals vertieft zum Themenbereich Individualfeedback, insbesondere über die kollegiale Hospitation, online austauschen wollen, wurde am 31.03.2014 eine Online-Konferenz hierfür vereinbart.

Zu Beginn der Online-Konferenz konnten die Teilnehmer bei einer Abfrage angeben, welche Methoden des Individualfeedbacks in ihren Schulen eingesetzt werden. Mehrfachnennungen waren hier möglich. Alle teilnehmenden Schulen setzen einen Schüler-Fragebogen ein und eine größere Varianz an Individualfeedback-Methoden spiegelt sich im Abstimmungsergebnis wider. (siehe nebenstehende Abbildung)



Eine weitere Abfrage unter den Teilnehmern ergab, dass über 60% der teilnehmenden Schulen die kollegiale Hospitation durchführen.

Anschließend hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Erfahrungen allgemein zum Individualfeedback und speziell bei der kollegialen Hospitation den anderen Schulen zu präsentieren. Nachfolgend sind beispielhaft zwei Präsentationen in Auszügen abgebildet:

Schüler- Lehrer- Feedback

- Wird seit dem SJ 12/13 durchgeführt
- Lehrkräfte wählen Klassen auf freiwilliger Basis aus, in denen sie sich evaluieren lassen.
- Instrumentarien: von Qmbs- Team entwickelter Fragebogen, Satzergänzung, Zielscheibe und evtl. weitere von den Kollegen selbst benutzte Methoden
- Dokumentation: über Zahlenstrahl: pro Monat tragen Kollegen Klassenname und Methode ein (anonym)
- Nach eingeholtem Feedback werden auffällige Ergebnisse mit der Klasse besprochen und evtl. Probleme geklärt.
- Geplant: Qmbs-Team holt Rückmeldung von Kollegen u. S. am Ende des Jahres ein, ob Maßnahme erfolgreich war

Kollegiale Hospitation

- Momentan in Planung für SJ 14/15
- Voraus. freiwillige Teilnahme in 2-er oder 3-er Teams, die gegenseitige Hospitationen selbst in Freistunden organisieren. (Teilnahme wird mit einem Fortbildungstag belohnt)
- Für die jew. Hospitation werden vorauss. drei Varianten angeboten:
 1. nach strukturiertem Beobachtungsbogen (vom Qmbs- Team)
 2. nach selbst ausgearbeiteten Beobachtungskriterien
 3. freie Rückmeldung von Auffälligkeiten nach Hospitation
- Es erfolgt eine Nachbesprechung der Teams, in denen die Beobachtungen mitgeteilt werden, aber nur auf Wunsch eine Bewertung vorgenommen wird
- Die Besprechung ist völlig diskret, keine Informationen werden weitergegeben
- Am Ende des Jahres wird die Maßnahme durch das Qmbs- Team evaluiert (anonyme Rückmeldung über Fragebogen o.ä.)

Qmbs – Newsletter

Ausgabe : 01/2014
Juni 2014

| <h3>Zeitlicher Ablauf (Prozesssteuerung)</h3> <ul style="list-style-type: none"> Jeder Kollege sucht sich einen „critical friend“ möglichst außerhalb der eigenen Fachgruppe. Dieses Team muss nicht jedes Jahr neu gebildet werden. Pro Schuljahr besucht jeder Kollege seinen Hospitationspartner mindestens ein Mal. Es wird empfohlen, die Besuche im Zeitraum zwischen November und Mai durchzuführen. Bis 1. November werden die Hospitationspartner formlos in der Verwaltung gemeldet. Bis 1. Juni geben die Kollegen/-innen bitte die Meldung über die erfolgten Besuche mittels beigefügtem Formblatt in der Verwaltung ab. 4 Hospitationen werden jedem beteiligten Kollegen mit einem Fortbildungstag angerechnet.  | <h3>Zielformulierung im SQV</h3> <p>Ziel 2: Die Lehrkräfte reflektieren ihren Unterricht. (Prozessqualität Unterricht)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Maßnahme</th> <th>Indikator</th> <th>Zielerreichung</th> <th>Verantwortliche</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kollegiale Hospitation</td> <td>Lehrkräfte wählen „critical friend“ aus. Durchführung der kollegialen Hospitation. Akzeptanz der kollegialen Hospitation im Kollegium.</td> <td>Hohe Anzahl der Lehrkräfte führen die kollegiale Hospitation durch.</td> <td>Schulleitung; Dokumentation durch Verwaltung; Qmbs-Team</td> </tr> </tbody> </table>  | Maßnahme | Indikator | Zielerreichung | Verantwortliche | Kollegiale Hospitation | Lehrkräfte wählen „critical friend“ aus. Durchführung der kollegialen Hospitation. Akzeptanz der kollegialen Hospitation im Kollegium. | Hohe Anzahl der Lehrkräfte führen die kollegiale Hospitation durch. | Schulleitung; Dokumentation durch Verwaltung; Qmbs-Team |
|---|---|---|---|----------------|-----------------|------------------------|--|---|---|
| Maßnahme | Indikator | Zielerreichung | Verantwortliche | | | | | | |
| Kollegiale Hospitation | Lehrkräfte wählen „critical friend“ aus. Durchführung der kollegialen Hospitation. Akzeptanz der kollegialen Hospitation im Kollegium. | Hohe Anzahl der Lehrkräfte führen die kollegiale Hospitation durch. | Schulleitung; Dokumentation durch Verwaltung; Qmbs-Team | | | | | | |

Auszug aus Präsentation: BS I Kempten

Danach konnten die Teilnehmer durch Wortbeiträge oder im Chat noch weitere Maßnahmen diskutieren, wie sie die Durchführung der kollegialen Hospitation unterstützen können. Regional verfügbare Referenten, Beobachtungsgrundsätze für die kollegiale Hospitation und mögliche Tipps zur Einführung der kollegialen Hospitation wurden zusammengetragen.

Bei der abschließenden Reflexion empfanden mehr als 70% der Teilnehmer die Online-Konferenz als hilfreiches Instrument für den Austausch unter Qmbs-Schulen.

(eine ausführliche Darstellung der Beispiele finden Sie unter www.qmbs-bayern.de → Qmbs-Veranstaltungen → Qmbs ab 2011)

Ausblick:

Die jährlich stattfindende Online-Konferenz soll ab dem Schuljahr 2014/15 ein Mosaikstein für die Sicherung der Nachhaltigkeit von Qmbs an Schulen sein. Hierzu erhalten die Qmbs-Staffelschulen (z.B. Staffel 1) zunächst eine Einladungsmail mit einer kurzen Abfrage, welcher Schwerpunkt (z.B. SQV, Individualfeedback, interne Evaluation) während der Online-Konferenz thematisiert werden soll. Etwa einen Monat vor der Online-Konferenz wird den Schulen zurückgemeldet, welcher Schwerpunkt von den meisten Schulen gewählt wurde (z. B. Interne Evaluation). Zur Vorbereitung der Online-Konferenz können die Teilnehmer der Schulen eine kleine Präsentation an den Lehrgangleiter schicken (z.B. Wie wurde eine interne Evaluation an unserer Schule durchgeführt? Wie sieht ein zielgerichteter Prozessablauf zur Durchführung einer Basisevaluation aus? ; Wie werten wir die Daten einer interne Evaluation zielgerichtet und effektiv aus?). Die vorbereiteten Präsentationen werden während der Online-Konferenz von den jeweiligen Teilnehmern präsentiert und durch Chat- oder Diskussionsbeiträge ergänzt.

Dadurch haben die Qmbs-Schulen jährlich die Möglichkeit, sich inhaltlich zu einem Bereich von Qmbs weiterzubilden, bewährte Konzepte von anderen Schulen zu erfahren und ihre durchgeführten Maßnahmen gemeinsam mit interessierten Kolleginnen und Kollegen zu reflektieren.

4. Kurzumfrage zu den SQV-Ziele der Qmbs-Schulen

Ziel der Kurzumfrage war es, einen Überblick über diese Qualitätsziele zu erhalten und einen Eindruck über den Bearbeitungsstatus (Implementierungsgrad) zu gewinnen. Dazu wurden die Schulen gebeten, ihre Qualitätsziele den vier Bereichen des bayerischen Qualitätsrahmens - „Rahmenbedingungen“, „Prozessqualität Schule“, „Prozessqualität Unterricht“ und „Ergebnisse schulischer Arbeit“ - zuzuordnen. Deshalb wurde im Frühjahr 2014 die Kurzumfrage an 127 berufliche Schulen gesendet, die als Profil 21-Schulen bzw. Staffelschulen der Qmbs-Staffeln 1 bis 5 vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) bei der Einführung 2 Jahre begleitet wurden oder werden. Mit 104 Rückmeldungen und einer Quote von 82% wurde eine außerordentlich hohe Beteiligung erreicht.

Qmbs sieht vor, dass Ziele priorisiert und in regelmäßigen Abständen überprüft, ergänzt und ggf. abgeschlossen werden. Die Schulen der ersten Staffeln (Profil 21 bis Staffel 3) gaben bei der Abfrage an, die „aktiven“ Ziele zu melden, d.h. Ziele, die fest implementiert sind und als Erhaltungsziele weiter verfolgt werden. Darüber hinaus gaben sie auch neue Ziele an. Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass pro Schule ca. 16-19 Ziele insgesamt genannt wurden. Die Staffeln 4 und 5 befinden sich in der zweijährigen Einführungsphase und haben zum Teil noch kein ausformuliertes SQV. Deshalb ist die Zielanzahl hier deutlich geringer.

| Summen | umgesetzt/ implementiert | in Arbeit | in Planung | Gesamt | Anzahl Schulen | Ziele insgesamt pro Schule |
|-----------|-----------------------------|-----------|------------|--------|-------------------|----------------------------------|
| Gesamt | 765 | 568 | 161 | 1494 | | |
| Profil 21 | 145 | 67 | 12 | 224 | 14 | 16 |
| Staffel 1 | 153 | 109 | 15 | 277 | 18 | 15 |
| Staffel 2 | 161 | 74 | 24 | 259 | 16 | 16 |
| Staffel 3 | 183 | 112 | 23 | 318 | 17 | 19 |
| Staffel 4 | 75 | 133 | 17 | 225 | 19 | 12 |
| Staffel 5 | 48 | 72 | 70 | 190 | 20 | 10 |

Tabelle 1. Anzahl der verfolgten Qualitätsziele pro Staffel/ Schule

Die Schulen wurden gebeten, die Ziele den Bereichen des bayerischen Qualitätsrahmens zuzuordnen. Manche Ziele sind ohne Detailkenntnisse aus dem schulischen Umfeld nicht eindeutig zuordenbar, z. B. finden sich Ziele zu „Moderne Medienausstattung“ bei Rahmenbedingungen, Prozessqualität Unterricht und Ergebnissen aufgelistet. „Kollegiale Hospitation“ wurde teils den Prozessqualitäten Schule, teils den Prozessqualitäten Unterricht zugeordnet. Die nachfolgenden Diagramme zeigen dennoch eindrucksvoll, den hohen Stellenwert, den der Unterricht in der schulischen Qualitätsarbeit einnimmt. 29% der Ziele beziehen sich direkt auf das unterrichtliche Geschehen. Mit Einbeziehen der dem Bereich

Qmbs – Newsletter

Ausgabe : 01/2014
Juni 2014

Prozessqualitäten Schule zugeordneten Ziele haben mehr als zwei Drittel der Ziele mittelbar und unmittelbar Auswirkung auf das Unterrichtsgeschehen.

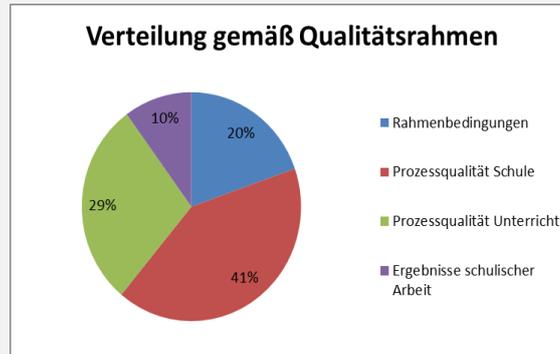


Abb. 2: Prozentuale Verteilung der Qualitätsziele auf die Kategorien des bayerischen Qualitätsrahmens

Auch spiegelten die Schulen zurück, dass gut die Hälfte der Ziele als fest implementiert gelten, d.h. weiter verfolgt werden, 38 % der Ziele sind in Arbeit, d.h. die ersten Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele werden durchgeführt. Weitere 11% werden geplant (noch keine durchgeführten Maßnahmen). Naturgemäß liegt der Planungsstatus bei Schulen der jüngeren Staffeln höher und der Implementierungsgrad niedriger als bei Schulen der ersten Staffeln. Interessant ist zu sehen, dass auch bei den frühen Schulen ständig neue Ziele geplant werden, ein Indiz für die Wirksamkeit des Qualitätsprozesses und das ständige Bemühen der Qmbs-Schulen sich weiterzuentwickeln.

Implementierungsstatus der SQV-Ziele

| Gesamt | fest implementiert | in Arbeit | in Planung |
|-------------|--------------------|------------|------------|
| 1494 | 765 | 568 | 161 |

Tabelle 2: Implementierungsstatus der SQV-Ziele

Insgesamt liefern die Ergebnisse der Kurzumfrage erste Indizien über die Wirksamkeit von Qmbs. Die hohe Rücklaufquote der Umfrage, auch von Schulen früherer Staffeln, zeugt von der Lebendigkeit des Schulentwicklungsprozesses in den Qmbs-Schulen. Die Nachhaltigkeit zeigt sich auch daran, dass die Schulen während des Qualitätsprozesses ständig neue Ziele kreieren, die in der Folge umgesetzt werden.

Im Rahmen einer wissenschaftlichen Evaluation durch das Referat GA-4 der Grundsatzabteilung des ISB wird Qmbs noch weiter untersucht. Diese breit angelegte Untersuchung im Auftrag des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst wird in mehreren Befragungsaktionen die Implementierung und den Erfolg von Qmbs systematisch betrachten und Erkenntnisse liefern, die für die Fortführung und Weiterentwicklung von Qmbs von Bedeutung sind. Die Ergebnisse werden voraussichtlich im Schuljahr 2014/15 vorliegen.



QmBS – Newsletter

Ausgabe : 01/2014
Juni 2014

5. Termine

Veranstaltungen und Termine für die QmBS-Staffeln:

24.06.2014 Workshop III – Staffel 4 in Plankstetten

07.07.2014 Online-Konferenz – Staffel 5

21.-

22.07.2014 Schulleitertagung – Staffel 6 in Leitershofen

Fortbildungsangebote in Dillingen:

10.- QmBS

12.11.2014 Spezialsseminar III: Interne Evaluation

Weitere Termine und interessante Informationen finden Sie auch auf

www.qmbs-bayern.de .

Projektteam:

Marlies Kennerknecht
Markus Schiele
Martin Satzger
Peter Schmidt
Karolina Croner

Projektleitung:

Arnulf Zöllner
Tel.: 089 2170-2210
Fax: 089 2170-2105
E-Mail: Arnulf.Zoeller@isb.bayern.de

Impressum:

Staatsinstitut für Schulqualität
und Bildungsforschung (ISB)
Dr. Karin E. Oechslein
Schellingstraße 155
80797 München
www.isb.bayern.de